

Dresdner Mitteilungen

Heft 4/2000

Oktober-Dezember 2000

9. Jahrgang

INFORMATIONEN UND VERANSTALTUNGEN DER DRESDNER BEZIRKSVEREINE



VDI

Verein Deutscher Ingenieure

VDE

VERBAND DER ELEKTROTECHNIK
ELEKTRONIK INFORMATIONSTECHNIK

Elektrotechnik-Olympiade NEISSE-Elektro

Die 7. Elektrotechnik-Olympiade wird am **3. März 2001** an der Hochschule Zittau durchgeführt. Der VDE-Bezirksverein Dresden wird wiederum den 2. Preis sponsern und wir rufen alle VDE-Mitglieder auf, ihre Kinder bzw. Enkel oder auch die Gymnasien auf diese Olympiade hinzuweisen, damit die Beteiligung der deutschen Schüler weiter verbessert wird, denn damit ist gleichzeitig eine Werbung für das Studium der Elektrotechnik verbunden. Siehe auch Bildbericht über die 6. Olympiade 2000 im Heft 2/2000 der "Dresdner Mitteilungen".

Aufgabenstellungen für die Vor- bzw. Endrunde können angefordert werden, damit sich die Teilnehmer zielgerichtet auf die Klausur vorbereiten können.

Bewerbung: Bis spätestens Mitte Januar 2001 unter "Neisse-Elektro" an die

Hochschule Zittau/Bühlitz
Fachbereich Elektro- und Informationstechnik
Theodor Körner Allee 18
02768 Zittau.

Elektronik-Olympiade

Physik als Herausforderung

Interessenten können sich bereits jetzt bewerben

Die 7. Internationale Elektrotechnik-Olympiade „Neisse-Elektro 2000“ wirft ihre Schatten voraus. Am 3. März 2001 werden am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz wieder technikinteressierte Schüler aus der Euroregion ihre Kräfte messen. Dem Sieger winkt ein moderner PC. In den letzten beiden Jahren blieb die Trophäe in Deutschland. Schüler, die sich dieser Aufgabe stellen wollen, können sich ab sofort bewerben. Bewer-

bungsschluss ist am Hochschulinformationstag (11. Januar 2001). Bewerben können sich alle Schüler der gymnasialen Oberstufe/Bachoberschule bei Hochschule Zittau/Görlitz, Fachbereich Elektro- und Informationstechnik. Kennwort: „Neisse-Elektro 2000“, Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau (03583/61 12 05). Informationen sind außerdem auch im Internet zu finden unter <http://www.hs-zigr.de/e/technik/vorschau.htm>.
(rfs)

FREITAG
10. NOVEMBER 2000

ZITTAUER ZEITUNG - LANDKREIS

Jetzt Training für „Neisse-Elektro“

Egmont Schreiter, der Sieger der vorigen Elektrotechnik-Olympiade, wird in den nächsten Wochen Schülern bei der Vorbereitung auf die im nächsten März stattfindende 7. Olympiade helfen.

Auf Anfrage aus dem Zittauer Richard-von-Schlieben-Gymnasium hat sich Egmont, der inzwischen in Zittau studiert, bereit erklärt, sein Wissen auf diesem Gebiet weiter zu geben. Auch andere Gymnasien halten Kontakt mit der Hochschule und erhalten Tipps sowie Aufgaben und Formelsammlungen. Schüler, die ihr Interesse an der Olympiade nicht über ihre Physiklehrer geltend machen können, informieren sich zunehmend via Internet.

In den letzten Tagen traf an der Hochschule die erste Bewerbung per e-mail ein. Bis zum Hochschulinformationstag am 11. Januar 2001 können sich technikinteressierte Schüler noch für den Wettstreit im März und damit um einen PC und andere wertvolle Preise bewerben.
(rB)

OBER LAUSITZER KURIER

Anzeigenaufnahme
03591/48170

Samstag, 9. Dezember 2000
Nr. 49 / 10. Jahrgang

www.on-regional.de

187.159 verteilte Exemplare
in der Gesamtausgabe

Lokalausgabe Zittau - 37.322 verteilte Exemplare

Neisse-Elektro

Schüler für die Olympiade

Zittau. Die siebente Internationale Elektrotechnik-Olympiade am 3. März 2001 in Zittau wirft bereits wieder ihre Schatten voraus. Dem Sieger winkt ein moderner PC. Teilnehmen dürfen je 20 Schüler (bis Klasse 13) aus Polen, Tschechien und Deutschland. Technikinteressierte Schüler sollten die Herausforderung annehmen und sich an den Aufgaben versuchen.

Bewerbungen sind bis 11. Januar an die Hochschule Zittau/Görlitz-Fachbereich Elektro- und Informationstechnik-Theodor-Koerner-Allee 16, 02763 Zittau, möglich. Besucher des am 11. Januar stattfindenden Hochschulinformati-

onstages der Hochschule Zittau/Görlitz können sich an diesem Tag auch direkt bewerben. Die „deutsche Mannschaft“ wird nach einer 60-Minuten Klausur zum Thema „Physikalische Felder“ im Beruflichen Schulzentrum für Technik „Carl August Schramm“ aufgestellt. Termin: 30. Januar 2001, um 13.00 Uhr. Die Teilnahme an der Olympiade ist gleichzeitig eine gute Möglichkeit, sich über die Zukunftsbranche Elektro- und Informationstechnik zu informieren.

Die Arbeitsgemeinschaft Neisse-Elektro gibt gern unter Telefon (03583) 611205 Tipps zu den Aufgaben und zu Studiemöglichkeiten.

Elektrotechnik-Olympiade NEISSE-Elektro

Die 7. Elektrotechnik-Olympiade wird am **3. März 2001** an der Hochschule in Zittau durchgeführt. Der VDE-Bezirksverein Dresden wird wiederum den 2. Preis sponsern und wir rufen alle VDE-Mitglieder auf, ihre Kinder bzw. Enkel oder auch die Gymnasien auf diese Olympiade hinzuweisen, damit die Beteiligung der deutschen Schüler weiter verbessert wird, denn damit ist gleichzeitig eine Werbung für das Studium der Elektrotechnik verbunden. Siehe auch Bildbericht über die 6. Olympiade 2000 im Heft 2/2000 der „Dresdner Mitteilungen“.

Aufgabenstellungen für die Vor- bzw. Endrunden können angefordert werden, damit sich die Teilnehmer zielgerichtet auf die Klausur vorbereiten können.

Bewerbung: Bis spätestens Mitte Januar 2001 unter „Neisse-Elektro“ an die

Hochschule Zittau/Görlitz
Fachbereich Elektro- und Informationstechnik
Theodor-Körner-Allee 16
02763 Zittau.

Landkreis Löbau-Zittau

Elektrotechnik-Olympiade

Spezialschüler streiten um den Titel

Die Fahne der Gymnasien hielten die Ebersbacher hoch

Zittau. Bei der Vorrunde zur 7. Zittauer Elektrotechnik-Olympiade nahmen gestern im Beruflichen Schulzentrum für Technik Zittau erstmals vier Schüler vom Gymnasium Dresden-Blasewitz teil. Diese Spezialschule für Mathematik/Naturwissenschaften ist seit Jahren bei Wettbewerben deutschland- und europaweit erfolgreich. Holm Wiczorek, der mit vier Schülern aus Dresden anreiste, stellt in der Zittauer Olympiade eine Herausforderung für seine Schützlinge. Besonders reizvoll erscheint ihm der Wetstreit mit Schülern aus berufsspezifischen Ausbildungsstätten.

Neben der technischen Fachoberschule Zittau waren auch wie der die Fachoberschulen in

Brieske und Spremberg stark vertreten. Die Fahne der Gymnasien hielt dieses Mal vor allem das Ebersbacher Humboldt-Gymnasium hoch. Bei der Vorrunde ging es um die 20 deutschen Startplätze beim Wettbewerb mit polnischen und tschechischen Schülern am 3. März in Zittau. Das in diesem Jahr statt der gemeldeten Rekordbeteiligung von 49 Schülern nur knapp 30 Schüler antraten, mag vor allem an der Grippewelle gelegen haben. Trotzdem sollte wieder eine starke deutsche Mannschaft zustande kommen. Vielleicht auch mit Blasewitzer Teilnehmern. Von dort startete übrigens, als Novum in der Olympiadegeschichte, ein Schüler, der „erst“ die 9. Klasse besucht. (rf)



Schon bei der Vorrunde zur 7. Elektrotechnik-Olympiade gab es „rauchende Köpfe“ beim Lösen der Aufgaben. Foto: SZ/jens Böhme

ZITTAUER

WochenKurier-Zittau@dwk-verlag.de

WOCHENKURIER

9. Woche · 28. Februar 2001 · 11. Jahrgang ·

Neisse-Elektro 2000

60 Finalisten bei der Klausur

ZITTAU. Am Sonnabend ist es wieder soweit: Jeweils 20 der besten technikinteressierten Schüler aus dem Dreiländereck treffen sich in Zittau zum Finale der 7. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade. In einer anderthalbstündigen Klausur müssen die Teilnehmer noch einmal zeigen, wie gut sie ihr Metier beherrschen. Lediglich eine dreisprachige Formelsammlung dürfen sie für die Lösung der Aufgaben verwenden. Den Besten winken, wie schon in den Vorjahren, attraktive Preise; so dem Sieger ein moderner PC.

Engagement für Technik-Nachwuchs

Zittau. Im Vorfeld der an diesem Wochenende am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz stattfindenden „7. Elektrotechnik-Olympiade für Schüler“ hat die renommierte Softwareschmiede ABB Utility Automation nachdrücklich ihre weitere Unterstützung dieser Veranstaltung bekräftigt. Marketing-Direktor Klaus Hillmer wird in diesem Jahr wieder persönlich nach Zittau kommen, um dem Sieger den von seinem Unternehmen gesponserten PC zu übergeben.

Der erfolgreiche südwestdeutsche Betrieb war bereits vor 1990 auf die wissenschaftlichen Leistungen der Technischen Hochschule Zittau aufmerksam geworden. Seitdem unterstützt die Firma unter anderem die Städtischen Museen Zittau und von Anfang an die „Elektrotechnik-Olympiade“. (r8)

7. Elektrotechnik- Olympiade in Zittau

Zittau. Mit 58 Schülern werden an diesem Sonnabend in Zittau so viele Teilnehmer an den Start gehen, wie noch nie. Im siebenten Jahr findet diese Olympiade gerade auch in Deutschland viel Interesse. Zunehmend mehr Schüler der Gymnasien und Fachoberschulen erkennen, dass der Ingenieurberuf zurzeit hervorragende Perspektiven hat und technisches Wissen daher wichtig ist. Die Ergebnisse ihrer andert-halbstündigen Klausur am Vormittag erfahren die Schüler aus Tschechien, Polen und Deutschland bereits am Sonnabendnachmittag, und im Anschluss erhalten die Besten ihre Preise. Dem Sieger winkt auch in diesem Jahr wieder ein funkelneuer PC. Seit zwei Jahren blieb dieser Preis übrigens in Deutschland. (r8)

Elektrotechniker treffen sich in Zittau

Zittau. An diesem Sonnabend findet an der Hochschule Zittau/Görlitz die 7. Internationale Elektrotechnik-Olympiade statt. Etwa 60 Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland wollen ihr Wissen auf den Prüfstand stellen. Am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule wurden bisher 16 ehemalige Olympiade-Teilnehmer immatrikuliert. (SZ/tbe)

Sieg im zweiten Anlauf

Varnsdorfer Gymnasiast gewann die Zittauer Olympiade

Man braucht nicht lange zu raten, womit der 17-jährige Ondrej Svarc den Sonntag verbracht hat: Selbstverständlich mit seinem funkelneuen PC Pentium, den er am Sonnabend als Sieger der 7. Elektrotechnik-Olympiade ins heimliche Varnsdorf mitnahm. Schließlich ist Programmieren sein liebstes Hobby. Seinen schon in die Jahre gekommenen bisherigen

PC überlässt er jetzt vielleicht seinem Bruder. Der ist 12 und wird später wahrscheinlich auch einmal wie er am Varnsdorfer Elektrotechnischen Gymnasium studieren. Ondrej macht dort im nächsten Jahr seinen Abschluss auf dem Gebiet



Ondrej Svarc vom Varnsdorfer Gymnasium ist Sieger der diesjährigen Elektro-Olympiade. Foto: SZ/Böhme

„Elektrotechnische Computersysteme“. Studieren wird er dann vielleicht sogar in Zittau, denn hier gefällt es ihm sehr gut, und er könnte weiterhin zu Hause wohnen und hätte gute Bedingungen für sein zweites Hobby Radfahren, besonders Mountainbiking.

Nachdem er bei der vorigen Olympiade den 9. Platz belegt hat, ging Ondrej die diesjährige Endrunde noch zielbewusster an. In den letzten zwei Monaten befasste er sich intensiv mit den im Internet veröffentlichten Übungsaufgaben und nahm an der Arbeitsgemeinschaft seiner Schule teil. Die Mühe hat sich gelohnt. (rB)



Gazeta Wrocławska

WTOREK
6 III 2001 r.
Kodów pisma: 45 19 Wrocł
P. Nr 144 700
R. Nr 300-306
Cena 1 zł
www.nasrtrim.pl
A4 75x100

JELEŃ GÓRA BOLESŁAWIEC KAMIENNA GÓRA LUBAŃ LWÓWEK ŚL. ZGORZELEC

Rywalizacja w Euroregionie

Olimpiada elektrotechniki

(ZGORZELEC/ZITTAU) Szesćdziesiątu uczniów szkół elektrotechnicznych wzięło udział w VII Międzynarodowej Olimpiadzie Podstaw Elektrotechniki Szkół Średnich Euroregionu Nysa. Elektryczna rywalizacja odbyła się w wyższej szkole w Zittau.

W olimpiadzie, zmaganiach od siedmiu lat bierze udział po dwadzieścia uczniów z polskich, czeskich i niemieckich szkół średnich. Uczniowie reprezentujący nasz kraj mieszkają w Zgorzku, Nowogrodzku, Bogotyńcu, Kozanowcu, Opolinie Żdruju, Olszynie, Parzycach i współpracują ze szkołami technicznymi w Zgorzku, Bolesławcu i Bogotyńcu.

W tym roku przed uczestnikami olimpiady postawiono sześć zadań z nich rozwiązało jedno dzieło dwadzieścia trzech. Wyniki wszystkich uczestników były bardzo dobre. Laureatami ze strony polskiej zostali Piotr Fronczak, Dorota Woroniuk obydwój z Technikum Elektrycznego w Zgorzku, Karol Zawadzki z Technikum w Bogotyńcu i Lukasz Kielbowicz

z Technikum w Bolesławcu.

Duży wkład jak co roku w zorganizowanie olimpiady wzięła wyższa szkoła techniczna w Zittau. To jej wykładowcy układali pytania, to jej organizatorzy musieli zadbać o prawidłowe i bezbłędne przetłumaczenie treści zadań. W tym roku udało się to bardzo dobrze.

Wyjazd młodzieży do Zittau to nie tylko umysłowe zmagania z elektrotechniką, nymalżeżaciami. Młodzi uczestnicy poniekąd rozwiązywaniem zadań z ogłoszonymi wynikami mają zawsze

zorganizowane zwiedzanie okolicy Zittau. Jest więc czas i na wysłak umysłowy i na przyjemność wyjazdową.

Olimpiada Elektrotechniki to nie tylko sprawdzian wiedzy technicznej w najuczestniej, to także sprawdzian umiejętności i dodatkowa motywacja w ich pracy. I choć nie długo można przysmakować się do prestiżu jakim cieszą podczas „wysięgów” swoich podopiecznych, to po ich minach widać że nie jest im to obojętne. I jak co roku nie kryją też swojej radości z sukcesu swoich wychowanków.

(R.A.K.)

Der Sieg ging diesmal nach Tschechien

Talentierte Tüftler aus drei Ländern maßen ihre Kräfte

Zittau/Görlitz. Nach dreijähriger Pause ging der Hauptpreis der diesjährigen Olympiade am vorigen Sonnabend wieder einmal nach Tschechien. Aber die anderen Teilnehmerländer waren auch nicht unzufrieden mit ihrem Abschneiden. Brachten die Polen doch fünf Schüler unter die ersten Zehn, und die Deutschen erreichten den besten Landesdurchschnitt.

Die Plätze „auf dem Treppchen“ teilte man sich. Erster war Ondrej Svarek aus Tschechien, Zweiter Lukasz Kielbowicz aus Polen und Dritter Georg Schill von der Fachoberschule am Beruflichen Schulzentrum für Technik in Zittau.

Für die beiden Letzgenannten ist der weitere berufliche Weg bereits heute klar und unterstreicht den Gedanken dieser schon zum siebenten Mal ausgetragenen Elektrotechnik-Olympiade. Sie werden ab dem Herbst in Zittau studieren.

Der 20-jährige Lukasz aus dem doch schon etwas weiter entfernten Boleslawiec (Bunzlau) hätte vielleicht ohne die Olympiade den Weg an die Zittauer Hochschule nicht gefunden.

Offensichtlich geht die Rechnung der Veranstalter, talentierte junge Leute speziell auch für die traditionsreiche Zittauer Bildungstätte zu begeistern, auf. Wenn auch Lukasz, der schon im vorigen Jahr Zweiter war, der Sieg wieder nicht gelungen ist, so freut er sich doch auch über den zweiten Platz und möchte die Eindrücke und Kontakte nicht missen, die ihm die Veranstaltung geboten hat. Diese Meinung teilt er sicher auch mit den anderen Teilnehmern.

Im Allgemeinen haben sportlich oder musisch engagierte Schüler eher Möglichkeiten, im Rampenlicht zu stehen, als mathematisch-technisch begabte. Das ist hier an-

ders. Beim Gedränge bei der Festschreibung und in den ersten Minuten der Klausur drehte diesmal sogar ein Team des MDR, und neben dem wieder nahen, perfekt im Hintergrund wirkenden Organisations- und Informationstechnik stärken auch wieder zahlreiche Lehrer ihren Schützlingen den Rücken.

In der durch die Korrektur der Arbeiten bestimten Pause besuchten die Schüler dieses Mal das Kraftwerkamuseum Hirschbilde. Mit Interesse erfuhren sie mehr über die Geschichte und technische Details dieses ersten sächsischen Großkraftwerkes.

Wie Professor Bernd Herrig bei der Siegerehrung bekönnigab, hat er bei den Aufgaben das Niveau des ersten Studienjahres Elektrotechnik vorausgesetzt. Mit den erreichten Prozenten hätte der Sieger dort eine „1“ erreicht. Das ist he-

schichtlich und unterstreicht das „olympische“ Bemühen der beteiligten Schüler und Lehrer. (rB)

Die diesjährigen Sieger der Olympiade

Ondrej Svarek, CZ, Technisches Gymnasium Varnsdorf 90 Prozent; Lukasz Kielbowicz, PL, Technikum Boleslawiec 79 Prozent; Georg Schill, D, Berufliches Schulzentrum für Technik 77 Prozent; Thomas Kinnert, D, Humboldt-Gymnasium Ebersbach 73 Prozent; Lukasz Kielowski, PL, 70 Prozent; Klemens Mosshammer, D, Martin-Andersen-Nexo-Gymnasium Dresden-Blasewitz 67 Prozent; Karol Zawadzki, PL, 66 Prozent; Dorota Woroniuk, PL, 62 Prozent; Ralph Strohmeyer, D, Martin-Andersen-Nexo-Gymnasium Dresden-Blasewitz 61 Prozent; Piotr Fronczak, PL, 60 Prozent.

Der Sieg ging diesmal nach Tschechien

Talentierte Tüftler aus drei Ländern maßen ihre Kräfte

Zittau/Görlitz. Nach dreijähriger Pause ging der Hauptpreis der diesjährigen Olympiade am vorigen Sonntagabend wieder einmal nach Tschechien. Aber die anderen Teilnehmerländer waren auch nicht unzufrieden mit ihrem Abschneiden. Brachten die Polen doch fünf Schüler unter die ersten Zehn, und die Deutschen erreichten den besten Landesdurchschnitt.

Die Plätze „auf dem Treppchen“ teilte man sich. Erster war Ondrej Svarek aus Tschechien, Zweiter Lukasz Kielbowicz aus Polen und Dritter Georg Schill von der Fachoberschule am Beruflichen Schulzentrum für Technik in Zittau.

Für die beiden Letzgenannten ist der weitere berufliche Weg bereits heute klar und unterstreicht den Gedanken dieser schon zum siebenten Mal ausgetragenen Elektrotechnik-Olympiade. Sie werden ab dem Herbst in Zittau studieren.

Der 20-jährige Lukasz aus dem doch schon etwas weiter entfernten Boleslawiec (Bunzlau) hätte vielleicht ohne die Olympiade den Weg an die Zittauer Hochschule nicht gefunden.

Offensichtlich geht die Rechnung der Veranstalter, talentierte junge Leute speziell auch für die traditionsreiche Zittauer Bildungsstätte zu begeistern, auf. Wenn auch Lukasz, der schon im vorigen Jahr Zweiter war, der Sieg wieder nicht gelungen ist, so freut er sich doch auch über den zweiten Platz und möchte die Erlöse und Kontakte nicht missen, die ihm die Veranstaltung geboten hat. Diese Meinung teilt er sicher auch mit den anderen Teilnehmern.

Im Allgemeinen haben sportlich oder musisch engagierte Schüler eher Möglichkeiten, im Rampenlicht zu stehen, als mathematisch-technisch begabte. Das ist hier an-

ders. Beim Gedränge bei der Finschreibung und in den ersten Minuten der Klausur drehte diesmal sogar ein Team des MDR, und neben dem wieder nahezu perfekt im Hintergrund wirkenden Organisations-team des Fachbereiches Elektro- und Informationstechnik stärkten auch wieder zahlreiche Lehrer ihren Schützlingen den Rücken.

In der durch die Korrektur der Arbeiten bedingten Pause besuchten die Schüler dieses Mal das Kraftwerkamuseum Hirschfeld. Mit Interesse erfuhren sie mehr über die Geschichte und technische Details dieses ersten sächsischen Großkraftwerkes.

Wie Professor Bernd Herrig bei der Siegerehrung bekönnigend gab, hat er bei den Aufgaben das Niveau des ersten Studienjahres Elektrotechnik vorausgesetzt. Mit den erreichten Prozenten hätte der Sieger dort eine „1“ erreicht. Das ist he-

schichtlich und untersucht das „olympische“ Bemühen der beteiligten Schüler und Lehrer. (r)

Die diesjährigen Sieger der Olympiade

Ondrej Svarek, CZ, Technisches Gymnasium Varnsdorf 90 Prozent; Lukasz Kielbowicz, PL, Technikum Boleslawiec 79 Prozent; Georg Schill, D, Berufliches Schulzentrum für Technik 77 Prozent; Thomas Kunert, D, Humboldt-Gymnasium Ebersbach 73 Prozent; Lukasz Kielbasowski, PL, 70 Prozent; Klemens Mosshammer, D, Martin-Andersen-Nexo-Gymnasium Dresden-Blasewitz 67 Prozent; Kamal Zawadzki, PL, 66 Prozent; Dorota Woronik, PL, 62 Prozent; Ralph Strohmeyer, D, Martin-Andersen-Nexo-Gymnasium Dresden-Blasewitz 61 Prozent; Piotr Prunczak, PL, 60 Prozent.

Löbauer Zeitung

Landkreis Löbau-Zittau

FRITAG
9. MÄRZ 2001

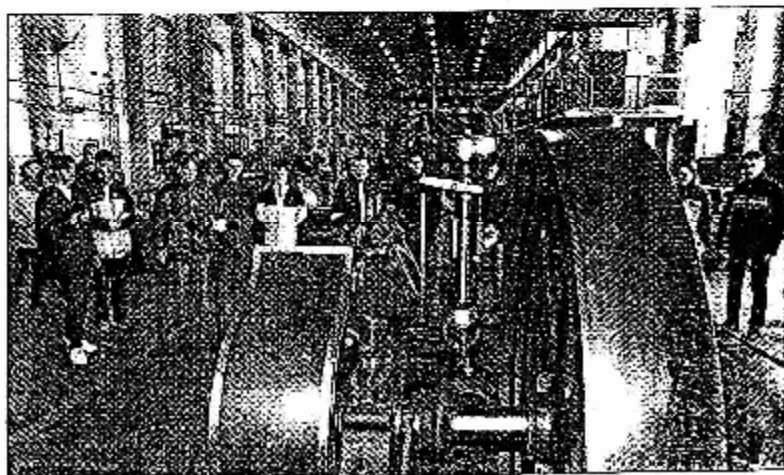
Erfolgreiche Olympiaden fürs Humboldt-Gymnasium

Achtklässler Max Hornig bei Bundes-Matheolympiade

Ebersbach. Schüler des Ebersbacher Humboldt-Gymnasiums nahmen jetzt erfolgreich an verschiedenen Olympiaden teil. So hatten sich Ebersbacher Gymnasiasten auch in diesem Jahr über die deutsche Vorrunde für die von der Hochschule Zittau/Görlitz veranstaltete Elektronik-Olympiade qualifiziert. Am 3. März schlug die Stunde der Wahrheit. Sechs schwierige Aufgaben mussten innerhalb von 90 Minuten von den 53 Teilnehmern aus Deutschland, Polen und Tschechien gelöst werden. Von den Gymnasien des Landkreises hatten drei Schüler aus Zittau, einer aus Seiffennersdorf und fünf aus Ebersbach die Endrunde erreicht. Vier der Ebersbacher Schüler lagen nach dem Ende der Olympiade mit ihrer Punktzahl über dem Olympiadedurchschnitt. Thomas Kunert, der im vergangenen Jahr das Gym-

nasium Ebersbach mit Abitur verließ, erreichte sogar einen beachtlichen 4. Platz.

Erfolgreich war aus Ebersbacher Sicht auch die Teilnahme an der 10. Mathematikolympiade des Landes Sachsen, die ebenfalls Anfang März in Dresden stattfand. Max Hornig, ein Schüler der Klasse 8b des Humboldt-Gymnasiums, hatte sich für die Olympiade qualifiziert und bestritt an den beiden Olympiadetagen ein anspruchsvolles mathematisches Programm mit zwei Klausuren. Die Mühe sollte sich lohnen. Max erkämpfte einen hervorragenden 2. Preis in der Klassenstufe 8, wobei er bescheiden gestand, dass ein erster Preis nicht vergeben wurde. Nun stehen neue Herausforderungen eines bundesweiten Wettstreits um beste mathematische Denkleistungen vor Max Hornig. (SZ)



Die Teilnehmer der Elektronik-Olympiade der Hochschule Zittau/Görlitz besuchten nach getaner Denkarbeit das Technische Denkmal Kraftwerk Hirschfelde.

Foto: SZ/Jens Böhme

Internationale Geistesblitze und glückliche Gewinner

Wettstreit um einen PC

Am ersten Märzwochenende 2001 trafen in Zittau die Finalisten zur 7. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade zusammen.

Zittau. Vorausgegangen waren dem Finale bereits wieder spannende Vorausschide in den drei Ländern der Euroregion Neisse. Insgesamt 53 Teilnehmer trafen sich danach am 3. März traditionell an der Hochschule Zittau/Görlitz zur großen Abschlussklausur.

Tschechien entsandte zum Finale 15 Schüler, in Polen waren 20 benannt worden und aus Deutschland kamen in diesem Jahr 18 Kandidaten.

Nach anderthalb Stunden höchster Konzentration war die Hürde genommen, die gestellten Aufgaben mehr oder weniger gut gelöst.

Dem Sieger winkte wie in den Vorjahren ein moderner Personalcomputer.

Vertreter von ABB Utility Automation und dem Verband der Elektrotechnik Elektronik, Informationstechnik e.V. (VDE), die die Veranstaltung unterstützen und sponsern waren eigens zur Siegerehrung angereist. Auf dieser äußerten die Bürgermeister von Bogatynia, Varnsdorf und Zittau sowie die Direktoren der



90 Minuten volle Konzentration bei der Lösung der anspruchsvollen Final-Aufgaben.
Foto: HS

beteiligten Schulen und auch der Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz die Bedeutung der Elektrotechnik-Olympiade für die Zusammenarbeit im Dreiländereck und für die Motivation des Nachwuchses.

Nachdem in den zwei Vorjahren die Sieger aus der deutschen Mannschaft kamen, ging der Hauptpreis in diesem Jahr nach Tschechien. Ondrej Svarc vom Technischen Gymnasium in Varnsdorf konnte den PC entgegennehmen. Er will in diesem Jahr ein Studium

der Elektrotechnik beginnen; möglicherweise, wie er sagt, in Zittau.

Der zweite Platz ging in diesem Jahr an das Technikum Boleslawiec an den Schüler Lukasz Kielbowicz, den dritten Platz belegte Georg Schill vom Beruflichen Schulzentrum für Technik in Zittau. Einen vierten Platz erreichte Thomas Kuhnert vom Humboldt-Gymnasium Ebersbach.

Die weiteste Anreise hatten in diesem Jahr Schüler aus Dresden, Brieske, Spremberg und aus dem polnischen Boleslawiec.

OBER

Anzeigenaufnahme
03591/48170

LAUSITZER

KURIER

Samstag, 24. März 2001
Nr. 12 / 11. Jahrgang

187.159 verteilte Exemplare
in der Gesamtausgabe

Lokalausgabe Zittau - 37.322 verteilte Exemplare

Bildung

Computer ging nach Varnsdorf

Zittau/Görlitz. Svarc Ondrej vom Technischen Gymnasium Varnsdorf freute sich als Sieger der siebenten internationalen Elektrotechnik-Olympiade über einen Computer. 53 Teilnehmer aus Polen, Tschechien und Deutschland hatten zuvor in einer anderthalbstündigen Klausur um Sieg und Platzierung gekämpft. Die Elektrotechnik-Olympiade spielt für die Zusammenarbeit im Dreiländereck sowie für den dringend benötigten technischen Nachwuchs eine gewichtige Rolle.

Gazeta wrocławska

PONIEDZIAŁEK

26 III 2001 r.

Redaktor prowadzący
Czesław Harnoch

P. (53) 169-7570

M. (53) 320-206

tel/fax 4-188

M. 72 (15,782)

www.naszemiasto.pl

Cena 1 zł

w tym 7% VAT

JELEŃ GÓRA BOLESŁAWIEC KAMIENNA GÓRA LUBAŃ LWÓWEK ŚL. ZGORZELEC

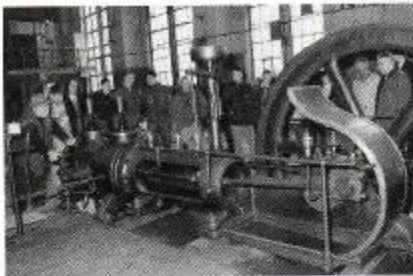
Triumf „Elektronika”

(ZITTAU/BOLESŁAWIEC). Łukasz Kielbawicz, uczeń V klasy Technikum Elektronicznego zajął drugie miejsce w VII Międzynarodowej Olimpiadzie Elektrotechnicznej. W olimpiadzie szkół średnich euroregionu „Nysa” wzięło udział 60 zawodników. Bolesławiec reprezentowała ośmioosobowa drużyna z Zespołu Szkół Elektronicznych. Na piątym miejscu uplasował się Łukasz Kisielowski z tej samej szkoły.

(MAR)

Bericht von der 7. NEISSE ELEKTRO

Am 3. März fand bereits zum 7. Mal die Internationale Elektrotechnik Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse an der HS Zittau/Görlitz statt. Nach einem Vorausscheid von 300 Schülern qualifizierten sich 20 Schüler des Spezialgymnasiums für Energetik/Ökonomie aus Bogetyni (PL), 15 vom Gymnasium Varnsdorf (CZ) und 18 von deutschen Gymnasien, vor allem vom beruflichen Schulzentrum für Technik in Zittau für den End-



Im Technischen Museum KW Hirschfelde

ausscheid. Nach einer 90minütigen Klausur besichtigten die Schüler mit ihren Lehrern das Technische Museum im KW Hirschfelde. Während dessen wurden die Arbeiten korrigiert und die Rangfolge ermittelt, damit zur Siegerehrung, die traditionell 15.00 Uhr im historischen Bürgersaal des Rathauses zu Zittau stattfand, die 10 besten Schüler ausgezeichnet werden konnten. Nach der Eröffnung durch den Dekan des Fachbereiches Elektro- und Informationstechnik, Prof. Gorgius, überbrachten der OB von Zittau, Herr

Kloß, der Bürgermeister von Varnsdorf, Herr Tomasek, Herr Hillmer von ABB Utility Automation GmbH Mannheim und der Vorsitzende des VDE-BV Dresden, Prof. Pundt, Grußworte. Die Festrede hielt diesmal der Rektor der HS Zittau/Görlitz, Magnifizenz Prof. Reichel.

Die Siegerehrung nahm wieder der Leiter der NEISSE ELEKTRO, Prof. Herzig, vor. Der 1. Preis, einen PC, gesponsert von ABB Utility Automation, erhielt Herr Svare (CZ), den 2. Preis, ein vom VDE-BV Dresden gesponserter hochleistungsfähiger Taschenrechner, Herr Kielbowicz (PL) und den 3. Preis, einen vom AMD gesponserten Casio DIGITAL DIARY, Herr Schill vom Beruflichen Schulzentrum für Technik Zittau..

Auch die 3. – 10. Preise wurden wiederum von den korporativen elektrotechnischen Betrieben des BV Dresden zur Verfügung gestellt.



Die 10 Preise

Dass diese NEISSE-ELEKTRO für das Studium der Elektrotechnik motiviert zeigt eine Bilanz über alle bisherigen Olympiaden. So wurden am FB Elektro- und Informationstechnik bisher 16 ehemalige Olympiadeteilnehmer immatrikuliert, darunter der



Das Präsidium im Bürgersaal (von rechts nach links: Prof. Herzig, Prof. Gorgius, Magnifizenz Prof. Reichel, Prof. Pundt, OB Kloß)

Vorjahressieger Egmont Schreier: Einige Teilnehmer der ersten Olympiaden haben inzwischen ihr Studium abgeschlossen. Der 2. Preisträger von 1999, Herr Panschew, befindet sich inzwischen im 4. Semester an der Fakultät Elektrotechnik der TU Dresden.

Es bleibt zu hoffen, dass sich in den nächsten Jahren noch mehr Schüler aus den deutschen Gymnasien für die Olympiade melden und auch gut

darauf vorbereiten, denn bisher hatten nur die Schüler aus Polen und Tschechien die Nase vorn. Die 8. Olympiade findet am 02. März 2002 statt. Die Bilder dokumentieren die abermals gelungene Veranstaltung deutlich.

Die Gewinner des 1. bis 3. Preises (von links nach rechts: Herr Svarc, Herr Kielbowicz, Herr Schill)



Die Teilnehmer vor dem Rathaus Zittau

Bildung

„Neisse-Elektro“: Schüler in Berlin



Neben Besuchen im Bundesministerium für Bildung und Forschung und einer Ausstellung im Deutschen Dom gehörte der Besuch des Deutschen Bundestages zum Programm.

Zittau. Schüler aus den drei Ländern der Euroregion, die sich bei der Zittauer Elektrotechnik-Olympiade „Neisse-Elektro 2000“ ausgezeichnet haben, besuchten vor wenigen Tagen die Bundeshauptstadt Berlin.

Eingeladen dazu hatte der Bundestagsabgeordnete Christian Müller (SPD). Bei einer Diskussionsrunde mit seinen Gästen wies Christian Müller nachdrücklich darauf hin, dass technische Bildung eine Existenzfrage für den Standort Deutschland ist.

Auch als Vorsitzender des Zentralverbandes der Ingenieurvereine (zbi) freut sich Christian Müller über die Initiative

„Neisse-Elektro 2000“ im Dreiländereck und über das zunehmende Interesse, dass diese unkonventionelle Olympiade bei Lehrern und vor allem bei Schülern gewinnt. Bereits zum achten Mal werden sich im nächsten Jahr 60 Schüler aus den drei Ländern der Euroregion um den „Olympiasieg“ kämpfen.

Der Gewinner des Vorjahres Ondrej Svarc aus Tschechien war in diesem Jahr in Berlin dabei, genauso wie Patricia Paetzold aus Zittau, die schon an drei Olympiaden sehr erfolgreich dabei war und seit Oktober am Zittauer Fachbereich Elektro- und Informationstechnik studiert.

Ab sofort können sich Schüler ab der 10. Klasse für die nächste Vorrunde bewerben, die im Februar stattfinden wird. Die Endrunde der besten 20 aus jedem Land wird es am 2. März 2002 in Zittau geben. Auch wenn nicht jeder Teilnehmer gewinnen kann, so sollte doch auch der „Olympische Gedanke“ Anreiz sein, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Meldungen sind telefonisch unter (0 35 83) 61 12 05) oder über das Internet möglich.



Mehr Informationen
im Internet unter:
[www.hs-zigr.de/e-technik/
kontakt_olymp.htm](http://www.hs-zigr.de/e-technik/kontakt_olymp.htm)

„Elektrotechnik-Olympiakader“ in Berlin zu Besuch „Neisse 2000“ in Sicht

Auf Einladung des MdB Christian Müller (SPD) besuchten Anfang Oktober Schüler aus der Euro-region die Bundeshauptstadt Berlin.

LANDKREIS. Die Fahrt war eine Auszeichnung für gute Leistungen bei der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade, die unter der Bezeichnung „Neisse-Elektro 2000“ seit 1995 in Zittau stattfindet.

Christian Müller begrüßte in einer Gesprächsrunde die unkonventionelle Idee einer „Olympiade“, um bei Schülern Interesse für den

Ingenieurberuf zu wecken. In den letzten Jahren hat sich in der Arbeitsgemeinschaft „Neisse-Elektro 2000“ eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz und einer Reihe Schulen der Euroregion entwickelt. Hervorzuheben sind das Ebersbacher Humboldt- und das Zittauer Schliebengymnasium. Neben der Sensibilisierung der Schüler für technisches Wissen führt der Kontakt der Lehrer und Professoren untereinander auch zu einem

besseren Verständnis der Probleme der jeweiligen Bildungseinrichtungen.

Aus dem Anspruch, allen Schülern faire Wettbewerbsbedingungen zu bieten, wurden die Lehrpläne der einzelnen Länder und Schultypen verglichen und analysiert. Mit sehr interessanten Erkenntnissen auch für das Grundstudium an der Hochschule.

Jetzt beginnt die Meldefrist für die nächste Olympiade am 2. März 2002. Meldungen telefonisch (03583 611205) oder über (http://www.hs-zigr.de/e-technik/kontakt_olymp.htm). (R6)



Neben dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Deutschen Dom stand selbstverständlich ein Besuch des Deutschen Bundestages auf dem Programm.

Foto: R6